

# Jugendarmut und Jugendwohnungslosigkeit

Evangelische Gesellschaft



*Im Dienst.  
Am Nächsten.  
Seit 1830.*

# Was erwartet euch heute?

- Was sind Jugendarmut und Jugendwohnungslosigkeit?
- Wie entstehen sie?
- Welche Hilfen gibt es?

# Positioniere dich im Raum



## Aussage 1:

Wohnungslose sind meistens selbst  
schuld an ihrer Situation.



## Aussage 2:

Junge Wohnungslose erkennt  
man sofort.



## Aussage 3:

Wohnungslose können trotz allem  
Partys, Kino oder Urlaubsreisen  
erleben.



## Aussage 4:

Man kann wohnungslos sein und trotzdem zur Schule gehen.



## Aussage 5:

In Deutschland gibt es keine  
obdachlosen Jugendlichen.



## Aussage 6:

Wohnungslosigkeit kann  
jede Familie treffen.



# Information für die Lehrkraft

Sie haben die Wahl zwischen:

Textarbeit mit Leitfragen (Folien 11–14)

oder

Video mit Leitfragen (Folien 15–18)

Die nicht benötigten Folien können Sie  
aus der Präsentation löschen.

Lies den Text und beantworte  
folgende Fragen



1

Was versteht man unter "Jugendarmut"? Welche Gruppen sind besonders von Armut und Wohnungslosigkeit betroffen?

2

Was ist der Unterschied zwischen Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit?

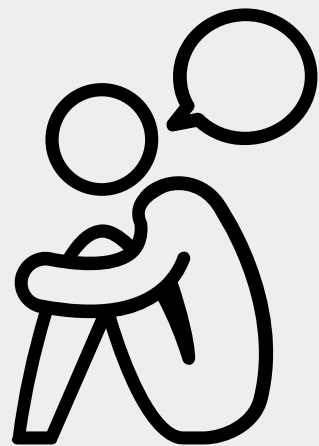
3

Beschreibe drei Folgen, die Armut und Wohnungslosigkeit für den Alltag junger Menschen haben können.

Tausche dich mit deinem Nebensitzer  
bzw. deiner Nebensitzerin aus



**Stell dir vor, du bist 17 Jahre alt und lebst verdeckt wohnungslos.**

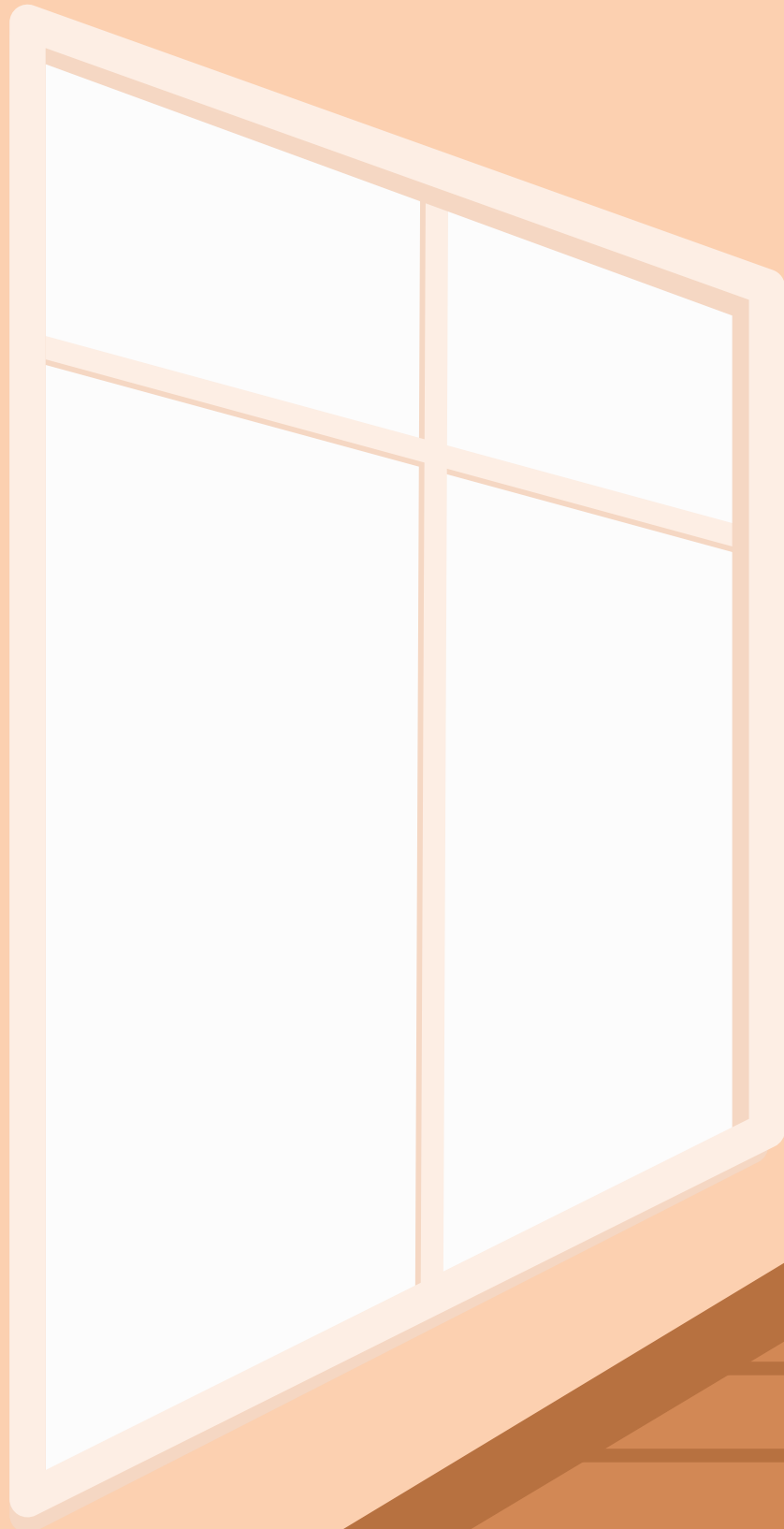


Welche drei Sorgen könnten dich im Alltag besonders beschäftigen?



Welche Unterstützung würdest du dir wünschen?

**Schaue den Film und  
beantworte folgende Fragen**



1

Welche Gründe führten dazu, dass der junge Mann wohnungslos wurde?

2

Wie beschreibt er die Veränderungen seines Alltags auf der Straße?

3

Welche konkreten Hilfen bietet der „Schlupfwinkel“ für junge Menschen an?

4

Was hat dich besonders bewegt oder überrascht?  
Welche Fragen sind offen geblieben?



*Ich hatte Angst,  
dass meine  
Klassenkameraden  
mitbekommen, wie  
wir leben.*

# Information für die Lehrkraft

Sie haben die Wahl zwischen der  
Gestaltung eines Beitrags für:

Gemeindeblatt (Folien 20–21)  
oder  
Instagram- oder Whatsapp-Kanal (Folien 22–23)

Die nicht benötigten Folien können Sie  
aus der Präsentation löschen.

# Gestalte eine Seite für das Gemeindeblatt



# Thema: Was man nicht sieht

Wie entstehen Jugendarmut und Jugendwohnungslosigkeit?

Was belastet junge Menschen dabei?

Welches Angebot bietet der Schlupfwinkel?

Warum sind Hilfe und Spenden wichtig?



# Gestalte einen Instagram-Slide/WhatsApp-Status



# Social-Media-Beitrag

Bezug zu Jugendarmut und jungen Wohnungslosen

klare, kurze Botschaft

ein prägnanter Satz oder eine starke Aussage

Hinweis auf den Schlupfwinkel / eva Stuttgart

Ziel: informieren, sensibilisieren, zum Hinsehen anregen



# Willst du die Arbeit der eva unterstützen?

Gerne könnt ihr der eva eure  
Konfirmationsgabe oder euer Konfirmationsopfer spenden!

Eure Spende wird verwendet,  
um jungen Wohnungslosen zu helfen.

Ein Teil eurer Spende wird für den  
Schlupfwinkel verwendet.

**Danke!**

